

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr 12.

Sonnabend, den 9. Februar.

1907.

Die Nr. 6 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 5. Februar 1907, enthält:
Nr. 3291. Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstags. Vom 4. Februar 1907.

Dem Bürgermeister Klappert in Salzuflen sind die Geschäfte des Standesbeamten der Stadt Salzuflen übertragen.

Detmold, den 5. Februar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.

J. B.

Overbeck.

Da zu Ostern d. J. in der Taubstummen-
schule eine neue Klasse gebildet werden soll,
werden die Eltern und Vormünder taubstummer
Kinder im Alter von 7—9 Jahren gemäß § 58
des Schulgesetzes vom 14. Juni 1895 hierdurch
aufgefordert, die Anmeldungen der Kinder unter
Beifügung eines Taufscheines derselben und unter
Angabe, von wem die Kosten der Unterhaltung
getragen werden, durch die Verwaltungsämter
oder Magistrate innerhalb der nächsten 3 Wochen
bei uns einzureichen. Die Herren Pastoren und
Lehrer des Landes werden gebeten, die Angehörigen
taubstummer Kinder hierauf aufmerksam machen
zu wollen.

Detmold, den 22. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustuchen.

Veränderungen in der Gendarmerie.

Ausgeschieden der Gendarm Hasenbein,
bis dahin in der Station Rischenau.

Detmold, den 5. Februar 1907.

Fürstliches Gendarmerie-Kommando.

Quentin.

Der am 24. Januar 1907 gegen den Tage-
löhner Adolf Keffner aus Köln erlassene
Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 7. Februar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Crede.

In der Nacht vom 5. auf 6. d. M. ist der
vor dem Hause des Kaufmanns Albin Hill
in Lemgo hängende Schaufenster zertrümmert
und sind aus dem Kasten etwa 20 Haarkämme
im Werte von 8 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem
Verbleib der gestohlenen Sachen, sowie Nachricht
hierher zu den Akten P. L. 19/07 wird ersucht.

Lemgo, den 6. Februar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Ostmann.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten
Amtsgerichts ist heute Seite 81 eingetragen, daß
der Maurer Friedrich Kalkreuter Nr. 29
in Hörstmar und dessen Ehefrau Caroline,
geb. Tödtmann, durch Vertrag vom heutigen
Tage Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B.
G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 16. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten
Amtsgerichts ist heute Seite 82 eingetragen, daß
der Knecht Paul Stückmann in Schäfer-
sief, Bauerschaft Bentrup und dessen Ehefrau
Wilhelmine, geb. Klutzmeier, durch Vertrag
vom heutigen Tage Gütergemeinschaft nach Maß-
gabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 23. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung

des diesjährigen Ersatzgeschäftes im Aushebungsbezirk Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

- I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1884 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
- II. diejenigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine, oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,
- III. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1887.

Die Musterung findet statt in Detmold im Hotel Odeon, morgens 8¹/₂ Uhr:

1. Mittwoch, den 20. Februar d. J. für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Lage,
2. Donnerstag, den 21. Februar d. J. für die des Amtes Detmold aus den Geburtsjahren 1885 und 1887,
3. Freitag, den 22. Februar d. J. für die des Amtes Lage aus dem Geburtsjahre 1885 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie sämtliche Militärpflichtige der Stadt Horn,
4. Sonnabend, den 23. Februar d. J. für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1885 und 1886 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,
5. Montag, den 25. Februar d. J. für die des Amtes Detmold aus dem Geburtsjahre 1886 und die der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1887,
6. Dienstag, den 26. Februar d. J. für die des Amtes Lage aus dem Geburtsjahre 1886,
7. Mittwoch, den 27. Februar d. J. für die des Amtes Lage aus dem Geburtsjahre 1887,
8. Donnerstag, den 28. Februar d. J. für sämtliche Militärpflichtige des Amtes Horn,
9. Freitag, den 1. März d. J. findet die Verhandlung der Reklamationen, sowie die Lösung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1887 statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu stellen und die ihnen erteilten Lösungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Lösungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geisteschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Ferner haben diejenigen Militärpflichtigen, die eine Brille zc. tragen, diese mit zur Untersuchung zu bringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Falls die Reklamierten auf Grund von Fehlern 1 Jahr zurückgestellt werden, brauchen die Angehörigen derselben in dem angeetzten Termine nicht erscheinen.

Reklamationen bzw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Detmold, den 6. Februar 1907.

Der Zivilvorstehende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXIX Bl. 1932 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Dekorateurs Fritz Wegemann zu Detmold eingetragene, an der Orblerstraße belegene, Grundstück, nämlich die Parzellen 384/63 und 385/63 des Kartenbl. 29, Garten zu 20 ar, mit dem darauf errichteten Fabrikgebäude, am

18. April 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VII Blatt 314 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Malers Friedrich Drossel zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 87 und 88 des Kartenblatts 12, Hofraum und Garten zu 2 a 14 qm, und dem Wohnhause A. Nr. 67 an der Friedrichstraße, am

18. April 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Schneider Heinrich Kiesau aus Lemgo, geboren am 18. Mai 1866 zu Göstrup, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung gegen § 361 Nr. 5 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie hierher Nachricht zu geben.

Lemgo, den 4. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Knecht August Meier, geb. 21. Januar 1868 in Stieghorst bei Bielefeld, zuletzt im Dienst beim Landwirt Stölting in Währentrop, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 29/06 sofort Mitteilung zu machen.

Derlinghausen, den 19. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 67 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Hermeier und Marie, geb. Hespup, verwitwet gewesene Upmeier, in Währentrop, durch Vertrag vom 11. Januar 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Derlinghausen, den 23. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsvolleigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemarkung Asmissen belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 2 Blatt 31 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Freifrau Anna von Wrede, geb. Schierz, eingetragene Gut Jägerborn in einer Größe von 62 ha 41 a 85 qm mit 774 Mark 47 Pf. Reinertrag und 405 Mark Mietwert der Gebäude, sowie der Anteil an den Band 3 Blatt 40 des Grundbuchs von Asmissen verzeichneten Liegenschaften, am

Mittwoch, den 13. März 1907,

nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einseitige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 14. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsvolleigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Bösingfeld Band 8 Blatt 45 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Wilhelm Niehof eingetragene Stätte Nr. 107 in Bösingfeld mit einem Mietwert von 45 Mark und der Anteil an den im Grundbuche von Bösingfeld Band 2 Blatt 37, Band 5 Blatt 28 und 30 und von Asmissen Band 2 Blatt 6 und Band 3 Blatt 41 verzeichneten Altbürgerrechten am

Montag, den 4. März 1907,

nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor

der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdisen, den 14. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer Fritz Burre in Sonneborn und Louise, geborene Schaper daselbst, durch Vertrag vom 29. Januar 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdisen, den 30. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Ziegler Friedrich Bäder, früher in Büßfleth bei Stade, jetzt in Grauensief, hat das Aufgebot des Briefes vom 15. Juni 1887 über die für seine Darlehnsforderung von 737 Mark gegen H. Bäder in Holzhausen auf dem Blatte 4 des Grundbuchs von Holzhausen in der 3. Abteilung unter Nr. 18 eingetragene Hypothek beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 10. Mai 1907,
vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da der Brief sonst für kraftlos erklärt wird.

Horn, den 2. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschul-

digung, im Dezember 1906 zu Lemgo den Anfang eines Handels mit Schirmen, eines steuerpflichtigen Gewerbes, der zuständigen Behörde nicht angezeigt zu haben, — Uebertretung gegen §§ 14 Abs. 1, 148 Nr. 1 R.-G.-O. i. B. m. §§ 2, 35b G.-St.-G. — wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis der Ehefrau des Arbeiters Brune in Lemgo eine Geldstrafe von 24 Mark (vierundzwanzig Mark) und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von zwölf Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 22. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) Huzholl.

An

1. den Arbeiter Herrn Luis Dietrich,
 2. die Witwe Elisabeth Schlichte,
 3. den Arbeiter Herrn Friedrich Wagener,
- sämtlich aus Lemgo,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Gebühr für den Strafbefehl | 2,— Mk. |
| (§ 63 des Gerichtskostengesetzes) | |
| 2. Schreibgebühr | 0,10 „ |
| | zusammen 2,10 Mk. |

Vorstehender Strafbefehl wird zwecks öffentlicher Zustellung bekannt gemacht.

Lemgo, den 7. Februar 1907.

Kruellford i. B.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

